



Newsletter

Ausgabe 3/2010 | 19.05.2010

1. „Ab in die Mitte!“-News aus NRW
2. Kurz vorgestellt: „Ab in die Mitte!“-Siegerprojekte im Portrait
3. Netzwerk Innenstadt NRW: Positionspapier "Kurs Innenstadt NRW" vorgestellt
4. Anderswo: Neues aus anderen Bundesländern
5. Was? Wann? Wo? – Termine

1. „Ab in die Mitte!“-News aus NRW: Städtetreffen in der GALERIA Kaufhof Köln eröffnete „heiße Phase“ von „Ab in die Mitte!“ in 2010

Mit dem traditionellen Städtetreffen der im Landeswettbewerb erfolgreichen Städte und Gemeinden ist „Ab in die Mitte!“ 2010 am 7. Mai in seine „heiße Phase“ gestartet. Vertreterinnen und Vertreter aller 20 siegreichen Kommunen trafen sich mit den Initiatoren und Sponsoren der City-Offensive NRW in der Hauptverwaltung der GALERIA Kaufhof GmbH in Köln. Ausdrücklich eingeladen waren dabei auch Kommunen, die im diesjährigen Wettbewerb nicht erfolgreich waren sowie die Presse und die interessierte Fachöffentlichkeit.



Vertreter aller 20 siegreichen Kommunen trafen sich mit den Initiatoren und Sponsoren der City-Offensive NRW in der GALERIA Kaufhof in Köln.

Für die Umsetzung von „Ab in die Mitte!“ stehen auch im Jahr 2010 insgesamt rund eine Million Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Das tatsächliche Aktionsvolumen liegt allerdings noch weit höher, da die Kommunen selbst sowie lokale Sponsoren vor Ort ebenfalls in die geförderten Projekte investieren.

Im Fokus des Städtetreffens standen das Kennenlernen und die Vorstellung der siegreichen Konzepte. In zwei parallel stattfindenden Workshops informieren sich die Städtevertreter gegenseitig über die jeweiligen Konzeptansätze und Veranstaltungsbausteine. Von hohem Interesse für die kommunalen Akteure waren dabei die Impulsreferate der geladenen Fachreferenten Dr. Peter Achten (Hauptgeschäftsführer Handelsverband NRW e. V., Düsseldorf), Elke Frauns (büro frauns, Münster), David Froessler (URBANO Urban Research & Consultancy, Düsseldorf) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Schimke, ehemaliger Bürgermeister der Gemeinde Laer). Während Dr. Achten aktuelle Handelsentwicklungen in den Blick nahm, referierte Frauns über fortlaufende "Ab in die Mitte!"-Prozesse. Froessler konzentrierte sich auf "gesunde Prozesse" im Kern, während sich Prof. Schimke auf kooperative Impulse in der Zusammenarbeit vor Ort konzentrierte. Diesen Themen wurden die Projekte der Preisträger zugeordnet und anschließend

diskutiert.

Unter dem Motto „Stadt:Kern:Gesund“ hatte die City-Offensive „Ab in die Mitte!“ für das Jahr 2010 alle Kommunen in NRW aufgerufen, vor Ort Projekte und Prozesse zu initiieren und/oder zu fördern, die geeignet sind, Innenstädte, Ortskerne und Stadtteilzentren in ihren städtischen Funktionen zu sichern bzw. zu optimieren. Ziel ist die Sicherung und Entwicklung zukunftsfähiger und attraktiver Innenstädte und Ortszentren in NRW.

Weitere Informationen unter <http://www.abindiemitte-nrw.de>.



Gemeinsame Freude auf die künftig noch engere Zusammenarbeit bei "Ab in die Mitte! - Die City-Offensive NRW" (v.l.n.r.): Christian Donth (Verkaufsleiter Nord der GALERIA Kaufhof GmbH), Sabine Nakelski (Referatsleiterin im Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen), Axel Funke (Vorsitzender der Geschäftsführung der Multi Development Germany GmbH) und Wilfried Horn (Beirat der Multi Development Germany GmbH).

Multi Development Germany ist neuer Hauptsponsor von „Ab in die Mitte!“

Ein klares Zeichen für die City-Offensive NRW setzt die Multi Development Germany GmbH. Wie im Zuge des Städtetreffens in Köln bekannt gegeben wurde, erhöht der in Duisburg ansässige Entwickler von innerstädtischen Einkaufszentren seinen Sponsorenbeitrag für „Ab in die Mitte!“ in 2010 deutlich und ist nun neben der GALERIA Kaufhof GmbH Hauptsponsor von „Ab in die Mitte!“.

Für Axel Funke, den Vorsitzenden der Geschäftsführung von Multi Development, ein nahe liegender Schritt: „Das Konzept von ‚Ab in die Mitte!‘ überzeugt uns und stimmt mit unserer eigenen Unternehmensphilosophie maßgeblich überein – Stadtzentren attraktiver gestalten und vitalisieren. Darüber hinaus werde der Wettbewerb bei Kommunen sehr gut angenommen. Das belege „die hohe Anzahl der hervorragenden Ideen“, die alljährlich eingereicht würden. „Deshalb wollen wir uns noch stärker engagieren, um möglichst viele tolle Ideen Realität werden zu lassen.“

„Nicht hoch genug einzuschätzen“ sei die Arbeit von „Ab in die Mitte!“, findet Wilfried Horn, Multi Development-Beirat und „Ab in die Mitte!“-Jurymitglied. „Städte haben vielfältige Funktionen und treffen auf ein sehr heterogenes Publikum.“ Die Anpassung an die Bedürfnisse von Wirtschaftsunternehmen und jungen Familien, Studenten und Senioren, Pendlern und Touristen sei längst zur Daueraufgabe geworden die dann am besten funktioniere, "wenn öffentliche, private und zivilgesellschaftliche Akteure zusammenarbeiten.“ „Ab in die Mitte!“ mache das seit 1999 in beeindruckender Weise vor.

Mit der Erhöhung seines Beitrages ist Multi Development jetzt neben der GALERIA Kaufhof GmbH der zweite Hauptsponsor der Innenstadt-Offensive. Kaufhof und Multi Development sind jedoch nicht die einzigen, die sich gemeinsam mit der nordrhein-westfälischen Landesregierung in der Gemeinschaftsinitiative „Ab in die Mitte!“ engagieren. Mit „im Boot sitzen“ zudem der Städtetag NRW, die Handelsverbände LAG und EHV NRW, McDonald's, das handelsjournal und die Ströer Deutsche Städte Medien GmbH. Als neuer Medienpartner konnte zudem die "WELT am Sonntag" gewonnen werden.

2. Kurz vorgestellt:

Die „Ab in die Mitte!“-Siegerprojekte aus Castrop-Rauxel, Ibbenbüren, Rheine, Sundern und Vlotho

Auf die enge Kooperation mit dem Einzelhandel setzt von Juli bis September **Castrop-Rauxel** mit seinem Projekt „Lange Straße – sozial.vital.international“. Eine wesentliche Änderung gegenüber den erfolgreichen Projekten der Vorjahre besteht darin, dass das Nebenzentrum im Ortsteil



Habighorst in den Fokus rückt. Dabei handelt es sich um ein Einkaufszentrum, das zuletzt durch demografische Verschiebungen und Abwärtstrends gekennzeichnet war.

In diesem Zusammenhang ist in einem ehemaligen Kino in der Lange Straße sowohl eine Theateraufführung als auch die Vorstellung alter Stadtfilme geplant. Weitere Planungen sehen die Erarbeitung eines Senioren-Stadtplans, Stand-up Comedy Shows und eine Fotoausstellung zur Geschichte der Lange Straße vor. Weiterhin wird der im Rahmen des Sommerfestes stattfindende Flohmarkt durch Musik und Animation angereichert. Zu guter Letzt erfolgt mit dem

Projekt „Tafel raus!“ und der Einladung zum internationalen Abend der Abschluss.

Ibbenbüren wird vom 13. bis 22. August „Den Kern öffnen“, um Kundenrückgang, Filialisierung und Ladenleerständen zu begegnen. Dazu soll die geografische Mitte der Stadt – der Christuskirchplatz – wieder belebt und besser in den innerstädtischen Handel und Wandel eingebunden werden.

Das Projekt baut auf den Ergebnissen eines Wettbewerbs für den Christuskirchplatz auf. Um die angestrebten Veränderungen und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten aufzuzeigen, soll der Platz provisorisch „umgebaut“ u. neuen Nutzungen zugeführt werden.



Im Fokus des Projektes „Komm' doch mal rüber!“ in **Rheine** steht vom 3. bis 12. September vor allem die Zielgruppe der jungen Menschen zwischen 16 und 28 Jahren, die für die Innenstadt begeistert werden soll. Dabei spielen insbesondere neue Formen der Kommunikation und Information (internetbasiert) eine wichtige Rolle, die von der jungen Menschen selbst mitgestaltet und gepflegt werden.

In den Blick rückt auch das Einzelhandelsangebot der Stadt etwa bei geführten Einkaufstouren durch die City. Eine „CityLounge“ lädt zu Workshops, Vorträgen und Talks.

Probewohnen im Container eruiert die Entwicklung von Wohnraum für junge Menschen in der City, während „Nachteulen“ das Thema Sicherheit in der City in den Fokus rücken.

Das Projekt „GeSUND(K)ERN – Die neue Mitte!“ in **Sundern** baut thematisch auf den „Ab in die Mitte!“-Projekten der Jahre 2008 und 2009 auf. Zielsetzung ist, vom 27. August bis 11. September die Innenstadt nachhaltig zu stärken und Orte für die Bürger neu nutzbar zu machen und diese Flächen zukünftig neu zu entwickeln.

Die Stadt wird als Organismus betrachtet, der das Zusammenspiel zahlreicher Akteure, Komponenten und Prozesse herausfordert. Die Projektideen beziehen sich auf die Anatomie der Stadt und die notwendigen Änderungen. Dabei übernimmt der Einzelhandel die selbstständige Durchführung einzelner Aktionen und Veranstaltungsbausteine.



Das Projekt „Wir machen **Vlotho!**“ versteht sich als Mobilisierungskampagne. Ziel zwischen dem 7. August und 25. September ist vor allem, innerstädtische Investitionen



nrw.de/preistraeger_2010.html

auszulösen. Thematisch geht es dabei sowohl um Gesundheitswirtschaft als auch Einzelhandelsangebot.

Daneben spielen die Themen „Wohnen“ und „Demografie“ sowie „Kultur und Bildung“ wichtige Rollen. Der unmittelbare Ansatzpunkt für eine Standortprofilierung ist ein 2010 fertig gestelltes Gesundheitszentrum, das die Stadt Vlotho mangels eines privaten Investors selbst errichtet.

Weitere Informationen zu allen "Ab in die Mitte!"-Projekten des Jahres 2010 finden Sie unter www.abindiemitte-

3. Netzwerk Innenstadt NRW: Positionspapier "Kurs Innenstadt NRW" vorgestellt

Ulrich Paßlick, Stadtbaurat der Stadt Bocholt, und Prof. Christa Reicher, Leiterin des Fachgebiets Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung der TU Dortmund, haben am 29. April in Essen das Positionspapier „Kurs Innenstadt NRW“ vorgestellt. „Kurs Innenstadt NRW – das ist der gemeinsame und nachdrückliche Appell an alle verantwortlich Handelnden und Entscheidungsträger in und für unsere Innenstädte und fordert eindringliche auf, der Entwicklung der Innenstädte in Nordrhein-Westfalen höchste Aufmerksamkeit zukommen zu lassen“, sagte Prof. Reicher, die auch Mitglied im Fachbeirat des Netzwerk Innenstadt NRW ist und in dieser Funktion das Papier mitverfasst hat.

Die zehn Kernpositionen des Papiers betonen die Bedeutung, Rolle und Funktion von Innenstadt. Diese sei nicht nur ein Unikat, sondern auch Lebensraum und „lebender Organismus“. Die Innenstadt gehöre Vielen, sei „Teil der Gesamtstadt“, habe „Anspruch“ und verkörpere Stadtidentität. Zukunftsfähige Innenstädte wandelten sich permanent und bräuchten Auseinandersetzung. Schließlich sei die Innenstadt unersetzbar und ihr müsse hinsichtlich Nutzungsqualität und baukultureller Qualität die höchste Aufmerksamkeit eingeräumt werden.

Paßlick und Prof. Reicher übergaben das Positionspapier offiziell an Lutz Lienenkämper, Minister für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, dessen Haus das Netzwerk Innenstadt NRW unterstützt. Der Minister zeigte sich bei der Übergabe beeindruckt: „Das Positionspapier 'Kurs Innenstadt NRW' belegt eindrucksvoll, dass die Städte und Gemeinden im Netzwerk Innenstadt NRW Verantwortung übernehmen. Sie sind bereit, neue Impulse zu setzen und wirksam zu handeln, damit unsere Innenstädte ‚auf Kurs‘ bleiben“, betonte Lienenkämper.

„Auch Essen hat großes Interesse an einer Mitarbeit im Netzwerk“, hatte Essens Oberbürgermeister Reinhard Paß in seiner Begrüßung betont. Die Innenstadt sei auch für seine Stadt ein wichtiges Thema. Deshalb habe sich Essen entschlossen, dem Netzwerk beizutreten. „Die dazu notwendigen Schritte werden wir umgehend in die Wege leiten“, sagte Paß.

Weitere Informationen unter <http://www.innenstadt-nrw.de>.



Von links nach rechts: Prof. Christa Reicher (TU Dortmund), Reinhard Paß (Oberbürgermeister Stadt Essen), Lutz Lienenkämper (Minister für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen), Ulrich Paßlick (Stadtbaurat der Stadt Bocholt und Vorsitzender des Netzwerk Innenstadt NRW)



Zehn Kommunen und sechs private Initiativen sind Landessieger im Wettbewerb "Ab in die Mitte!" in Hessen.

4. Anderswo: Neues aus anderen Bundesländern

Hessen

Der hessische Wirtschaftsminister Dieter Posch hat am 26. April in Wolfhagen die Sieger des Wettbewerbs „Ab in die Mitte! Die Innenstadt-Offensive Hessen“ gekürt. 16-mal hatte die unabhängige Fach-Jury das Prädikat Landessiege vergeben. Mit Fördergeldern in Höhe von insgesamt 160.100 Euro werden auch in diesem Jahr Projekte gefördert, die zur Vitalisierung der hessischen Innenstädte beitragen und sich durch ein besonderes bürgerschaftliches Engagement auszeichnen.

Seit dem vergangenen Jahr haben auch private Initiativen die Möglichkeit Wettbewerbsbeiträge einzureichen. „Diese Strategie hat sich besonders bewährt. Die Teilnahme an dem Landeswettbewerb konnte wesentlich erhöht und das private Engagement für unsere Innenstädte deutlich gestärkt werden“, sagte Posch. Insgesamt 20 Kommunen und 17 private Initiativen hatten die Chance genutzt und sich an „Ab in die Mitte!“ beteiligt.

Die Fördergelder gehen an die Kommunen Biedenkopf, Büdingen, Dietzenbach, Eltville am Rhein, Limeshain, Mühlheim am Main, Wald-Michelbach / Grasellenbach, Wetzlar, Witzenhausen und Wolfhagen. Die privaten Preisträger kommen aus Ebersburg, Frankfurt am Main, Fulda, Lindenfels, Reichelsheim (Wetterau) und Viernheim.

Weitere Informationen unter <http://www.abindiemitte-hessen.de>.

Niedersachsen

Zum traditionellen Städtetreffen sind am 18. Mai in Hannover Vertreterinnen und Vertreter der zwölf niedersächsischen Kommunen zusammen gekommen, die im Dezember als Sieger aus dem Landeswettbewerb „Ab in die Mitte!“ 2010 hervorgegangen sind. Zu diesem Auftakttreffen begrüßte der niedersächsische Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Oliver Liersch die Teilnehmer im Handelshaus in Hannover.



Das niedersächsische Städtetreffen fand im Handelshaus in Hannover statt.

Dr. Liersch unterstrich ausdrücklich die Rolle des Handels als innerstädtischer Frequenzbringer und wichtiger Kooperationspartner von „Ab in die Mitte!“. „Der Handel ist für unsere Innenstädte und Ortszentren unverzichtbar“, sagte der Staatssekretär. „Für unseren Wettbewerb ist er zudem als Partner und Akteur von großer Bedeutung – für Sie als Aktive in den Städten aber genauso für uns auf Landesebene.“

Dr. Liersch dankte in diesem Zusammenhang den Sponsoren der City-Offensive – der GALERIA Kaufhof GmbH und der Edeka Minden-Hannover Holding GmbH – und zeigte sich besonders erfreut, dass die Multi Development Germany GmbH ihren Sponsorenbeitrag für „Ab in die Mitte!“ in Niedersachsen verdoppelt hat. Der in Duisburg ansässige Entwickler von innerstädtischen Einkaufszentren zählt bereits seit 2008 zu den Partnern der City-Offensive in Niedersachsen. Für ihre langjährige Unterstützung dankte Dr. Liersch zudem den weiteren Kooperationspartnern – der Finanzgruppe Sparkassenverband Niedersachsen, der TÜV NORD AG und dem Handelsjournal.

Träger der City-Offensive Niedersachsen sind das Land Niedersachsen, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, der Handelsverband LVMG Niedersachsen e. V., der Unternehmerverband Einzelhandel Niedersachsen e. V., der Niedersächsische Städtetag sowie der

Niedersächsische Städte- und Gemeindebund.

Weitere Informationen unter <http://www.abindiemitte-niedersachsen.de>.

Sachsen

Zum siebten Mal startet der Wettbewerb "Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen" im Jahr 2010. Die Initiative hat in Sachsen bereits viele nachhaltige Ergebnisse in der Stadtentwicklung hervorgebracht. Gemeinsames Engagement und Handeln zwischen öffentlicher und privater Hand, zwischen Institutionen, Vereinen und Bürgern haben neue Netzwerke und Allianzen geschaffen. Eine Fortführung des Wettbewerbs soll auf diese positiven Erkenntnisse und Ergebnisse aufbauen und neue Potenziale schöpfen. Die zu entwickelnden Initiativen sollen die Grundidee von "Ab in die Mitte!" mit dem neuen Jahresmotto "Treffpunkt Stadt – Leben und Verweilen" verknüpfen. Einsendeschluss für die Wettbewerbsbeiträge ist der 31. August 2010.

Weitere Informationen unter <http://www.abindiemitte-sachsen.de>.

5. Was? Wann? Wo? – Termine

Difu-Seminare im Juni 2010

Wie sehr die Globalisierung, die weltweite Verflechtung der Wirtschafts- und Finanzmärkte Auswirkungen auf die Städte und Gemeinden hat, ist inzwischen jedem deutlich geworden. Der demografische Wandel, ökonomische Entwicklungsprozesse und neue technologische Trends, soziale Veränderungen, aber auch der Klimawandel sind die Herausforderungen, denen sich die Städte aktuell und in der Zukunft gegenübersehen. Inzwischen gibt es kaum noch eine Kommune, die sich nicht intensiv mit den Auswirkungen dieser Prozesse auf die eigene Stadt befasst und nach den erforderlichen Handlungsmöglichkeiten sucht – dies zumeist in Kooperation mit einer Vielzahl von Akteuren.

Auch Stadtmarketing muss zeigen, ob es in Zeiten der Veränderung wichtiger Rahmenbedingungen ein leistungsfähiges Instrument der Stadtentwicklung bleiben kann. Im Difu-Seminar **Stadtmarketing: Ein leistungsfähiges Instrument auch in Krisenzeiten?** am 1. und 2. Juni in Berlin sollen daher u.a. folgende Fragen und Themen – veranschaulicht an unterschiedlichen kommunalen Fallbeispielen – behandelt werden:

- Welche großen Trends spielen bei der Weiterentwicklung des Stadtmarketing eine Rolle?
- Welche neuen Themen sollten im Stadtmarketing „angepackt“ werden?
- Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise: Handlungsmöglichkeiten des Stadtmarketing?
- Stadtmarketing und nachhaltige Stadtentwicklung (z.B. umweltgerechte Mobilität) – Interessenskoalition oder -kollision?
- Anspruch des Stadtmarketing – zwischen kooperativer Stadtentwicklung und Einkaufsstraßenmanagement
- Organisation des Stadtmarketing – städtisch oder privat?
- Qualitätsmanagement im Stadtmarketing

Ansprechpartner: Bettina Leute, Tel.: 030/39001-148, Fax.: 030/39001-268, E-Mail: leute@difu.de.

Innenstädte zeichnen sich von jeher durch ökonomische Stärke und kulturelle Vielfalt aus. Für eine positive Entwicklung dieser zentralen Stadträume sind die aktuellen Trends im Einzelhandel besonders bedeutsam. Diese Auf- und Abschwungtendenzen haben schon wegen der Größe der Objekte Konsequenzen für die Städte: Steht doch zu erwarten, dass sich die über Jahrzehnte eingespielten Strukturen rasant verändern werden. Beeinflusst wird dadurch nicht nur die Struktur und Lebensfähigkeit des Einzelhandels, sondern gleichzeitig auch das städtebauliche, gesellschaftliche und ökonomische Gerüst der Kommunen. Dementsprechend müssen sich die verantwortlichen Akteure in den Städten darüber Klarheit verschaffen, wie sie auf die Entwicklungen und ihre Folgen angemessen reagieren

können.

Das Difu-Seminar **Einzelhandel in den Innenstädten – zwischen Warenhauskrise und Boom der Einkaufszentren** am 28. Juni in Berlin soll deshalb aktuell informieren und den Fragen bzw. Punkten nachgehen, die den Handlungsträgern vor Ort "unter den Nägeln brennen":

- Einzelhandel in den Innenstädten: Entwicklungsprozesse und die Folgen
- Warenhäuser und Innenstädte: Wo hinterlässt der Schrumpfungsprozess seine Spuren? Welche Auswirkungen haben die Warenhausschließungen für die betroffenen Standortkommunen?
- Sanierung und Neustrukturierung von Warenhäusern, aber auch Revitalisierung aufgegebener Standorte: Was kann, was muss getan werden? Welche Rolle können die Rathäuser beim Krisenmanagement übernehmen?
- "Center in the City" – Riesenpotenzial oder Sättigungsgrenze in Sicht? Wie groß ist eigentlich noch der Bedarf an Einkaufszentren in zentralen Stadträumen?
- Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit von Einkaufszentren ein positiver Schub für die Innenstädte ausgeht?
- Welche architektonischen und städtebaulichen Anforderungen müssen an große innerstädtische Handelsbetriebe gestellt werden?
- Handel in der Stadt: Moderne Warenhäuser und innenstadtverträgliche Einkaufszentren – Wunschdenken oder Ergebnis vorbildhafter Kooperation und Steuerung?

Ansprechpartner: Ina Kaube, Tel.: 030/39001-259, Fax.: 030/39001-268, E-Mail: kaube@difu.de.

Zum Programm für beide Seminare geht es [hier](#).

Studientagung des urbanicom e.V. vom 6. bis 8. Mai 2010 in Braunschweig

„Business as usual?“ oder „We love the new?“ – Schlagworte helfen nicht weiter. Handel, Stadtentwicklung und Politik können und müssen nach der Zeit der Wirtschafts und Finanzkrise wieder nach vorne schauen. urbanicom – der Deutsche Verein für Stadtentwicklung und Handel e.V. – stellt auf seiner 33. Studientagung vom 6. bis 8. Juni in Braunschweig die Frage, ob nach dem Aufschwung so weiter gemacht werden soll oder darf, wie zuvor.

Die Tagung beginnt am 6. Juni um 17 Uhr mit einem Empfang im Braunschweiger Schloss und endet am 8. Juni mit einem Mittagimbiss gegen 13 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 395 Euro für die komplette Tagung (urbanicom-Mitglieder 325 Euro). Anmeldeschluss ist Freitag, der 21. Mai 2010.

Weitere Informationen: urbanicom e.V., c/o IHK Berlin, Ines Janoszka, Fasanenstr. 85, 10623 Berlin, Tel.: 030 – 315 10 268, Fax: 030 – 315 10 77 268, E-Mail: tagung@urbanicom.de, Internet: www.urbanicom.de.



Möchten Sie den Newsletter abbestellen oder Ihr Profil bearbeiten, so klicken Sie bitte [hier](#).

IMPRESSUM

www.abindiemitte-nrw.de

V.i.S.d.P.: Jens Imorde

Redaktion: Christoph Hochbahn

Imorde Projekt- & Kulturberatung GmbH

Schorlemerstraße 4

48143 Münster

Tel.: 0251-52093-0

info@imorde.de

www.imorde.de